

MITEINANDER UNTERWEGS

Selbstverständlich? Oder durch Gottes Hilfe?



Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom
HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.
Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen
von nun an bis in Ewigkeit.

Aus Psalm 121

Die Danksagung: Selbstverständlich oder durch Gottes Hilfe?



Der allmächtige Gott hat viele lobenswerte Dinge getan, aber er hat sie nicht getan, um Lob von seinen Geschöpfen zu erhalten. Braucht Gott Bestätigung, Motivation oder Ermutigung?

Eigentlich braucht er nichts, da er Gott ist. Er hat uns jedoch eine Möglichkeit gegeben, ihn zu preisen, die ihm gerecht wird und die auch für uns von Nutzen ist.

In der gemeinsamen Präfation IV, der Wochentagsmessen im Jahreskreis der Kirche, hören wir folgende Worte, die wahr sind:

„Du bedarfst nicht unseres Lobes, es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Größe nicht mehr, doch uns bringt er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Wenn wir jemanden für etwas loben, das er getan hat, gibt ihm das das Gefühl, geschätzt und anerkannt zu werden, aber es zeigt auch, dass wir wertschätzende Personen sind. Wie bei jeder Tugend brauchen wir Gelegenheiten, sie auszuüben und zu zeigen, und die Gewohnheit des Lobens ist eine Tugend.

In Bezug auf unsere Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer, haben wir noch etwas Besonderes. Er selbst

hat uns eine Möglichkeit gegeben, ihn zu preisen, die nicht nur ihm gebührt, sondern auch uns heiligt. Er hat uns die Eucharistie (die Heilige Messe) gegeben. Jede Eucharistiefeier, egal zu welchem Anlass, besteht aus Lobpreis, Anbetung und Danksagung. Auf natürlicher Ebene macht es uns rücksichtsvoll, religiös und dankbar, wenn wir von ganzem Herzen an der Messe teilnehmen. Auf übernatürlicher Ebene lässt es unsere Gemeinschaft mit dem ‚Objekt‘ unseres Lobpreises (Gott) und all jenen, die ihn ebenfalls preisen, wachsen.

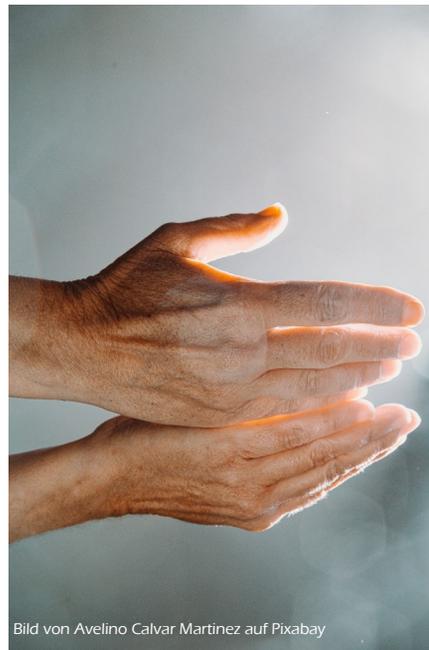


Bild von Avelino Calvar Martinez auf Pixabay

Unser Herr braucht also weder unser Lob noch unsere Dankbarkeit; er braucht nichts. Diese Wahrheit sollte uns nicht das Gefühl geben, dass es sinnlos ist, Gott zu danken oder ihn für alles zu preisen, was er getan

hat. Er hat auch das Konzept der Gerechtigkeit ‚geschaffen‘, das die Verpflichtung ist, jedem das zu geben, was ihm zusteht.

Gott verdient unser Lob und unsere Dankbarkeit, und in seiner Güte hat er diese Tugenden zu Mitteln für unser Wachstum und unsere Heiligung gemacht. Hören wir also nie auf, Gott zu preisen und ihm zu danken.

P. Nestor OP

Für alles sagen wir dir Dank

Es ist würdig und recht,
dir zu singen, dich zu loben,
dir Dank zu sagen, dich anzubeten,
an jedem Ort deiner Herrschaft.
Denn du bist der unaussprechliche,
unbegreifliche, unsichtbare,
unfassbare Gott,
der ewig Seiende,
du und dein einziggeborener Sohn
und dein Heiliger Geist.
Du hast uns aus dem Nichts ins
Dasein gebracht,
hast uns nach unserem Fall
wieder aufgerichtet.
Du hast nichts versäumt,
sondern alles getan,
um uns in den Himmel zu erheben
und uns dein künftiges Reich
gnädig zu schenken.
Für das alles sagen wir dir Dank,
ebenso deinem einziggeborenen
Sohn
und deinem Heiligen Geist:
für alles, was wir kennen
und was wir nicht kennen,
die offenbaren
und die verborgenen Wohltaten,
die uns erwiesen worden sind.

Johannes Chrysostomus (344/349–407)

QUERGEDACHT



Selbstverständlich?

Ein sehr lieber Freund schickt mir kürzlich ein Foto von mehreren Sonnenblumen. Dazu schreibt er: In

meinem Garten habe ich für die Menschen, die mir wichtig sind, jeweils eine Sonnenblume gepflanzt. Selbstverständlich auch für Dich. Ein anderer lieber Freund schickt mir nach dem Tod eines sehr lieben Angehörigen ein Bild einer Kerze. Er hat diese "online" für den Verstorbenen selbstverständlich sofort entzündet, zwei ganze Tage lang, in memoriam. Ein Kollege schickt mir ein Lied, das uns beiden in Text und Melodie sehr nahe geht. Er weiß es einfach, dass es ihn und mich tröstet. Das ist ihm selbstverständlich.

Hier wirkt der Geist Gottes. In uns. An uns. Das glaube ich. Selbstverständlich?

Ines Schüttengruber und Monika Metzner



Bild von Annette auf Pixabay

Traditionen verstehen: Erntedankfest

Schon in der Antike in Griechenland und in Rom waren Bräuche zum Erntedank bekannt. Der jüdische Festkalender kennt sogar zwei Feste, eines zu Beginn der Erntesaison und eines am Ende.

Auch Christen danken Gott für die Feldfrüchte und Gaben des Jahres. Sie wissen, dass der Mensch Gottes Schöpfung nicht beherrschen kann, sondern von ihr abhängig ist, sie nutzen darf. Die Bauern sorgen mit ihrer Arbeit für die Früchte des Feldes, für unsere Nahrung! Wir feiern kein weltliches Fest, sondern Erntegaben werden zum Altar gebracht. Bei der heiligen Messe vergegenwärtigen wir das Opfer Jesu. Die Früchte als Dankopfer zu bringen heißt, wir feiern nicht nur mit äußerlichen Symbolen, sondern sagen

Gott Dank mit dem höchsten Gebet der Kirche.

Steht es nur den Landwirten zu, Gott für die Ernte zu danken?

Der überwiegende Teil der Bevölkerung lebt nicht von der Landwirtschaft. Wir sind nicht mehr davon abhängig, mit einer reichen Ernte gut durch den Winter zu kommen. Nicht für alle Menschen der Erde gilt das, aber wir leben das ganze Jahr über ohne Mangel an Nahrungsmitteln. Der Bezug zu Aussaat, Wachstum, Gedeihen ist häufig verlorengegangen. Trotzdem steht uns allen der Dank für die „Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ zu.

Im übertragenen Sinn ernten wir täglich Gottes reiche Gaben, die sich nicht nur in Feldfrüchten zeigen, sondern in allen Werken, die wir

vollbringen. In Bewahrung vor Unheil erleben wir Wohltaten Gottes.

Im Psalm 136 lesen wir: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, denn seine Güte währt ewiglich“.

Der heilige Paulus schreibt im Kolosserbrief: „Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott dem Vater!“

Zum Dank für unseren Wohlstand gehört auch, dass wir an jene denken, die nicht im Überfluss leben. Wer gibt, der empfängt. Wer weiß, dass die reiche Ernte Geschenk Gottes ist, teilt gerne.

Magdalena Karner



Buchtipps



Es ist nicht alles Gott, was glänzt
Was im Leben wirklich trägt. (Timothy Keller, Brunnen-Verlag, 3. Edition 2.11.2021)

Die Götter unserer Zeit, die modernen

Götzen, sind Geld, Macht und Sex. Oder positiver ausgedrückt: Erfolg. Wohlstand. Wahre Liebe. Viele Menschen jagen diesen Idealen hinterher. Doch keiner würde auf die Idee kommen, dass das Erreichen der großen Ziele das Schlimmste ist, was uns passieren kann. Timothy Keller spürt die modernen Götzen auf und hilft, sie zu entlarven und sich von ihnen zu befreien.

Bücherei im Gwölb

Pfarr- u. Gemeindebücherei
2801 Katzelsdorf
Hauptstraße 47

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 16-18 Uhr
Di 17-19 Uhr
Sa 10-12 Uhr

www.katzelsdorf.bvoe.at
katzelsdorf-buecherei@a1.net
Telefon 0664-1242199

Pfarr- und Gemeindebücherei Lanzenkirchen
2821 Lanzenkirchen
Schulgasse 10

Öffnungszeiten: Mo 16-18 Uhr
Mi 9-12 Uhr
Fr 17-19 Uhr

buecherei-lanzenkirchen.noebib.at
buecherei.lzk@noebib.at
Telefon 02627-422 52

es war kein Abstellgleis, es war Gottes Schule. Gott bereitete ihn auf einen gewaltigen Auftrag vor. Könnte es sein, dass Gott auch Sie gerade auf einen großen Auftrag vorbereitet, den Sie nur erfüllen können, wenn Sie alles in seine Hand legen?“

zu haben, ein besseres Ich, ein größeres Glück, die lustigeren Haustiere und Partner. Saša Stanišić führt uns an Orte, an denen das auf einmal möglich ist: den schwierigeren Weg zu gehen, oder eine unübliche Wahl zu treffen.

Für Gott sind alle Dinge möglich

(Bruder Andrew/AJ Janssen, Brunnen-Verlag, 2015)

Was bei Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. „Als Mose sich auf die Seite des Volkes



Gottes stellte, opferte er seine Verwandschaft, sein behagliches Leben und seinen Luxus“, schreibt Bruder Andrew. „Vierzig Jahre lang sah es so aus, als ob er sich damit aufs Abstellgleis manövriert hätte. Aber



Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne (Saša Stanišić, Verlag Luchterhand, 2024)

Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern jene andere? Was wäre, hätte man der Erwartung getrotzt?

Und dann ist da trotzdem die Furcht, feige gewesen zu sein, zu lange gezögert und etwas verpasst



Gott kann alles!

(4-7, Katja Habicht, Heike Schweinberger (Illustrat.), BOAS media e.V., 2. Auflage 2011)

Jakob kann keinen Handstand und Kevin lacht ihn deswegen aus. Lisa hat Blumen gesät, aber sie wachsen einfach nicht. Was nun? Ob beten hilft? Und ob Gott wirklich alles kann? Kinder ab Vorschulalter lernen, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden, dass beten trotzdem hilft und dass Gott alles kann.

Das erste Turnier

Die Minis der Pfarre Katzelsdorf freuen sich schon sehr auf das Fußballturnier - es war das erste Mal, dass sie an solch einer Veranstaltung teilnehmen durften! Da die Minis noch nie so recht miteinander Fußball gespielt hatten und gar nicht wussten, wie das Zusammenspiel funktionieren würde, war der Anpfiff des ersten Matches besonders aufregend. Und tatsächlich schlugen sich die Minis wacker und verloren mit nur einem Tor Unterschied. Auch bei den darauffolgenden Matches verloren die Minis nie ihre Motivation, sondern kämpften und überzeugten alle mit ihrem Teamgeist. Am Ende reichte es zwar nicht für den Aufstieg in die nächste Runde, aber für das erste Mal konnten die Minis richtig stolz auf ihre Leistung sein. Als Belohnung für ihren Eifer wurde ihnen ein Eis spendiert. Hoffentlich dürfen die Minis nächstes Jahr wieder teilnehmen und ihre Freude und ihren Ehrgeiz unter Beweis stellen!

Mia Vielhaber



Schaukasten



Der Schaukasten in Eichbüchl hat ein neues Logo bekommen. Ein herzliches Dankeschön gilt Markus ERNST (Soccer-City) für die Übernahme der Druckkosten.

Fest der Treue

Am 7. Juli fand in der Pfarrkirche das traditionelle „Fest der Treue“ statt, bei dem zahlreiche Jubelpaare ihre langjährigen Ehejubiläen feierten. In seiner Ansprache betonte P. Raphael die Bedeutung von Beständigkeit und Treue in einer Zeit, die oft von Schnellebigkeit und Veränderungen geprägt ist. „Die Liebe, die diese Paare über Jahrzehnte hinweg zusammengehalten hat, ist Vorbild für uns alle,“ sagte er. „Es zeigt, dass wahre Liebe über die Jahre hinweg wächst und reift.“

Unter den anwesenden Jubelpaaren befanden sich sowohl Brautpaare, die erst ein Jahr verheiratet sind, als auch Paare, die seit 50, 60 und 65 Jahren verheiratet sind und goldenen, diamantenen und sogar eisernen Hochzeitstag feiern. Mit

strahlenden Gesichtern erinnerten sich viele an ihre Hochzeitstage und die zahlreichen gemeinsamen Erinnerungen, die sie über die Jahre gesammelt haben. Am Ende des Gottesdienstes segnete P. Raphael die Jubelpaare und wünschte ihnen weiterhin Gesundheit, Glück und viele gemeinsame Jahre.

Nach der Messe versammelten sich die Jubelpaare und ihre Familien im Kreuzgang, wo bei Kaffee und Kuchen weitergefeiert wurde. Die Paare erhielten von P. Raphael ein kleines Geschenk. Das „Fest der Treue“ ist ein fester Bestandteil des Gemeindelebens und bietet den Paaren eine wunderbare Gelegenheit, ihre Liebe zu feiern und gleichzeitig anderen Mut zu machen, den Weg der Ehe weiterzugehen.



Kräutersegnung Mariä Himmelfahrt

Zu Mariä Himmelfahrt gibt es einen weitverbreiteten Brauch, der auch in unserer Pfarre Tradition hat: die Kräutersegnung. Die Intention dahinter blieb bis heute dieselbe: Die von der Gottesmutter ausgehenden heilsamen Kräfte sollen sich auch auf die Kräuter übertragen. Man nimmt den Kräuterbuschen nach dem Gottesdienst am 15. August mit nach Hause – so soll der Segen Marias die eigene Familie und die Wohnung beschützen. Die Verwendung eines heilsamen Kräuterbuschens entspricht der des Palmbuschens. Die Kräuter für die Büschel wachsen in den eigenen Gärten oder werden vom Wald- und Wiesenrand gesammelt.

Unser „Kräuterfeen-Quartett“ band für das Fest Mariä Himmelfahrt - den großen Frauentag - viele wundervoll duftende Kräuterbüschel, die, von P. Raphael gesegnet, den zahlreichen Gottesdienstbesuchern mit auf den Weg gegeben wurden.

Bei der anschließenden Agape, die von den TIME-Damen organisiert wurde, konnten zahlreiche Kräuterbuschmankerl verkostet werden. Vielen herzlichen Dank an Traude, Irmgard, Maria und Eleonore!



Laurenzikirtag 2024

Anfang August läuteten wieder die Kirchenglocken zu unserem traditionellen Laurenzikirtag. Unser Kirtag ist nicht nur ein Fest, sondern ein lebendiger Ausdruck von Tradition und Gemeinschaft zu Ehren des hl. Laurentius. Nach der Vorabendmesse, die P. Raphael zelebrierte, zogen die Kameraden der FF Katzelsdorf und die Blasmusik mit dem Kirtagbaum über die Hauptstraße. Während der Baum direkt vor unserem Pfarrstand an seinem Platz aufgestellt wurde, konnten sich die zahlreichen Kirtagsbesucher bei unserem Stand schon mit Bier und Wein sowie eisgekühlten, alkoholfreien Getränken erfrischen. Neben den Getränken sind auch unsere beliebten Radegundislocken schon Tradition und fanden reißenden Absatz.

Die Gäste wurden außerdem durch eine riesige Auswahl an hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt. Ob saftige Kuchen, süße Strudel oder zarte Torten – die Auswahl ließ keine Wünsche offen und sorgte dafür, dass jeder Besucher auf seine Kosten kam. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den vie-

len Kuchenbäckerinnen für ihre Unterstützung bedanken.

Außerdem stellen wir alle Jahre wieder fest, dass es ohne unsere fleißigen Helfer nicht möglich wäre, unseren Kirtagsstand zu betreiben. Daher möchten wir uns ganz herzlich für die unermüdliche Hilfe der vielen Freiwilligen und unserer tollen Ministranten bedanken.



Feldmesse FF Eichbüchl

Im Rahmen des diesjährigen Feuerwehrfestes der FF Eichbüchl wurde am 25. August auch eine Feldmesse am „Platz der Pferde“ gefeiert, welche sehr gut besucht war und von P. Nestor zelebriert wurde. Die Messe wurde musikalisch von der Blasmusik Katzelsdorf begleitet. Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder der FF Eichbüchl mit Ehrenzeichen vom Land NÖ ausgezeichnet.



Wallfahrt Mariazell

Die Gnadenstatue der Heiligen Muttergottes in der Basilika Mariazell war vom 24. auf den 25. August das Ziel von sieben Fußwallfahrern und deren Gebetsanliegen.

Betend und singend ging es bei strahlendem Wetter durch die wunderbare Natur, bis wir erschöpft, aber glücklich gemeinsam mit den Buswallfahrern und P. Emmanuel am Sonntag die hl. Messe in der Michaelskapelle feierten.

Für einige von uns war es die erste, aber sicher nicht die letzte Pilgerreise ihres Lebens. Durch diese persönliche Entdeckungsreise wurde uns die Möglichkeit geboten, unser Leben neu zu bewerten und ein Weg beschrieben, der zu einer Begeg-

nung mit Gott führen kann. Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser schönen, verkürzten Wallfahrt beigetragen haben. Hoffentlich sehen wir uns im nächsten Jahr wieder, wenn es heißt: „Machen wir uns gemeinsam auf den Weg....“.



Minilager 2024

Auch dieses Jahr sind die Ministranten wieder auf Minilager gefahren. Am Nachmittag des ersten Tages starteten wir mit dem allzeit bekannten Postenlauf, den die Jungleiter Theresa, Esther, Florian, Raphael, Sophie und Magda vorbereitet haben. Auch das bekannte Steckerli-Spiel war wieder im Programm enthalten. Am zweiten Vormittag konnten die Kinder bei verschiedenen Spielen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Dazu gehörten Kreisspiele, Hochsprung sowie Menschenmemory. Während des Lagers verköstigte uns Markus Gr. mit köstlichem Essen. Nach dem Essen machten sich die Füchse (Florian, Raphael) auf den Weg, ihre Route auszulegen, welcher die Kinder mit Begeisterung folgten. Am Abend verteidig-



ten die Jungleiter die Lagerflagge vor den Angreifern, die erfolgreich mit Rasierschaum und Wasserbomben abgewehrt wurden. Veronika M. sorgte am vorletzten Tag mit kreativen Aufgaben für ein wenig Erholung. Der letzte Abend war für die unterhaltsame Kinderdisco reserviert. Die Kinder suchten sich selber Lieder aus. Am letzten Tag sorgte die Wasserschlacht und der anschließende Badbesuch für Abkühlung vor der Heimreise nach Katzelsdorf. *Raphael, Florian, Theresa und Magda*

AUS DEM PFARRLEBEN LANZENKIRCHEN/FÖHRENAU

Fußwallfahrt nach Mariazell

Von 7. bis 9. Juni 2024 pilgerten 13 Personen aus Nah und Fern zu Fuß von Lanzenkirchen aus zum Gnadenort Mariazell. "Maria, die Knotenlöserin" war das Motto und der rote Faden der Fußwallfahrt. Bei Andachten, Rosenkranzgebet, hl. Messen und Gesprächen untereinander konnte die Begleitung Gottes erfahr-



bar werden. Die Erlebnisse unterwegs sowie das gegenseitige Durchtragen hat die Gruppe zusammenwachsen lassen, und P. Ciprian Ban, OFMConv, brachte es in seiner Predigt in Mariazell auf den Punkt: "In den letzten drei Tagen waren wir eine Familie!" Wohlbehalten am Ziel angekommen, feierte P. Raphael mit der Pilgergruppe die hl. Messe in der Michaelskapelle.

Danke an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben!

Herzliche Einladung auch zum Mariazeller-Treffen: Samstag, 9. November 2024 um 18.30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Lanzenkirchen, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.



Kisi - Musicalwoche für Kinder

KISI – GOD’S SINGING KIDS ist ein gemeinnütziger Verein, mit Sitz in Altmünster am Traunsee, der heuer sein 30-jähriges Bestehen feiert.

KISI will Räume schaffen, wo Kinder und Jugendliche Gott begegnen können und ihre Identität als Kinder Gottes in der Gemeinschaft erleben dürfen.

Dieses gemeinsame Üben im Sozialen, Geistlichen und Künstlerischen erlebten 50 Kinder und Jugendliche aus Lanzenkirchen und der näheren und weiteren Umgebung in der ersten Ferienwoche in unserer Pfarre.



Musikalische Gestaltung der Abendmesse am Mittwoch.

Mit Begeisterung waren die Kinder der Musicalwoche mit ihren Betreuern bei der Abendmesse am Mittwoch, 3.7.24 dabei. Die mit Schwung und Freude gesungenen Lieder erfreuten die zahlreichen Messbesucher. Die Sänger verhielten sich ehrfürchtig, man spürte, dass sie erahnten, dass eine heilige Messe keine Aufführung, sondern das größte Gebet ist, das die Kirche kennt. Danke für dieses tiefe Beispiel, dass Kinder und Jugendliche wissen, Jesus selber ist anwesend, sein Opfer wird gegenwärtig.



Abschlusskonzert mit der Aufführung des Musicals „TABEA“

Tabea wurde von Birgit Minichmayr geschrieben. Sie und ihr Mann Hanes sind Gründer und Leiter von Kisi.

Anna, die junge Leiterin dieser Woche, schaffte es, in ruhiger, harmonischer Atmosphäre, die Begabungen der Kinder zu fördern und entsprechende Rollen zuzuteilen. „Das macht der Herr“, war ihre Antwort auf bewunderndes Lob. In drei Tagen gelang es den Kindern, alle Texte zu lernen, die Lieder zu singen und sich die Bewegungen und Tänze zu merken. Im vollbesetzten Pfarrsaal bestaunten die Zuseher die Darstellungen und waren berührt von der Aussage des Musicals.

Die Bibelstelle, in der Petrus durch Jesus die tote Tabea ins Leben zurückholte, war Grundlage der Geschichte. Vertrauen in Gott zu haben, seine Liebe zu erwidern und den Nächsten ebenso Gutes zu tun, das verkündeten uns die Jugendlichen mit Innigkeit und Freude.

„Nächstes Jahr will ich wieder dabei sein“, war der Wunsch eines Mädchens, das zum ersten Mal mitwirkte.

Danke!

Gott sei Dank, der alles gelingen ließ und die Herzen der Leute für seine Gegenwart öffnete. Der Same wird einmal aufgehen und wachsen!

Danke sagte P. Raphael OP im Namen der Pfarre allen Kindern und Betreuern für ihr christliches Vorbild. Der Dank gilt auch den Organisatoren, die schon lange vorher viel Zeit investierten, ebenso den beiden Köchinnen und den vielen Helferinnen der Pfarre, die die ganze Woche von früh bis spät für die Versorgung der Kinder arbeiteten, ebenso den zahlreichen Kuchenbäckerinnen. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zeigte sich in einer fröhlichen, dankbaren Atmosphäre der Helferinnen. Man spürte auch im Versorgungsteam, dass sie ihre Arbeit zur Ehre Gottes erledigten, dass auch sie die Frohe Botschaft verkündeten.

Ohne diesen großartigen, unent-



geltlichen Einsatz des Teams könnte die Woche nicht stattfinden.

Danke auch unseren Sponsoren, die es durch ihre Spenden möglich machten, dass die Kinder von der Pfarre mit Speis und Trank versorgt werden konnten. Ebenso dankt die Pfarre der Mittelschule dafür, dass wir die Duschräume benutzen durften.

Ella Kirsch, Teilnehmerin:

„Das Evangelium muss verkündet werden“

In der ersten Ferienwoche durften wir eine unvergessliche und vor allem mächtig gesegnete Zeit mit den Kisis in der Pfarre erleben. In nur drei Tagen studierten wir das Musical Tabea ein und hatten dabei großen Spaß.

Neue Freundschaften wurden geknüpft, alte wieder aufgefrischt – eine gute Gemeinschaft und das Zusammensein standen im Vordergrund. Krönender Abschluss war die Aufführung im voll besetzten Pfarrsaal. „Tabea“ ist eines meiner Lieblingsmusicals von Kisi: Das Erlösungswerk wird klar und eindeutig, für jedermann verständlich, künstlerisch gut verpackt, dargestellt.

Danke an alle, die diese Woche möglich gemacht haben.



Weltladen: Unterwegs im Triestingtal

Der heurige Sommerausflug des Weltladens Lanzenkirchen führte die Mitarbeiter:innen ins Triestingtal. In der Krupp-Stadt Berndorf stand eine Führung durch die Stillklassen am Programm, in Furth gab es Wis-

enswertes über Obstverwertung und Fruchtsäfte beim Besuch des Betriebs „Land-Drink“, und am Wallfahrtsort Hafnerberg führte Pater Karl-Heinz Wiegand durch Kirche und Schatzkammer.



Marienfeier im Schlosspark Frohsdorf



Am 15. August, dem Fest Maria Aufnahme in den Himmel, feiert die katholische Kirche das älteste Marienfest der Christenheit.

Unsere Marienfeier begann bei der Felixkapelle. Gemeinsam zogen wir mit Liedern und Gebeten zur Lourdesgrotte, wo mit P. Nestor eine Andacht gehalten wurde und abschließend auch Kräuterbüschel gesegnet wurden.

Danke an alle, die Kräuterbüschel machten und alles für die Feier im schönen Schlosspark, der sonst nicht zugänglich ist, vorbereiteten.

Pfarrkirtag in Föhrenau

Das traditionelles Kirchweihfest der Teilgemeinde Föhrenau ging am Tag Mariä Himmelfahrt im Pfarrgarten über die Bühne.

Nach der mit P. Raphael festlich gestalteten Messe mit Kräuterweihe wurde im Pfarrgarten und im Pfarrsaal gefeiert. Die Angebote von Messweinverkostung, Sektbar, Riesenseifenblasen und Kinderschminken wurden sehr gerne angenommen.

Danke an P. Raphael und P. Martin für ihre Unterstützung bei der Weinkost. Wir bedanken uns herzlich bei allen Besuchern, die trotz enormer Hitze mit uns gefeiert haben.



Ein großes Dankeschön an alle Damen, die uns selbstgemachte Mehlspeisen zur Verfügung gestellt haben und natürlich an alle Helfer, ohne die die Durchführung dieses Festes nicht möglich gewesen wäre.

Zum Herausnehmen!



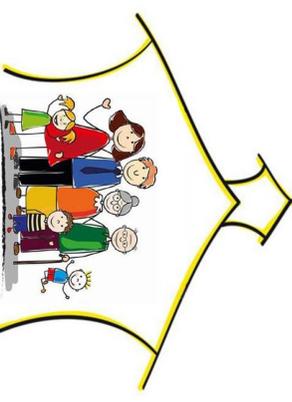
Kinderwitz

Die Lehrerin sagt: "Wenn ihr mir einen Satz bilden könnt mit Samen und säen, dürft ihr sofort nach Hause gehen!" Fritzchen meldet sich und sagt: "Guten Tag ZUSAMEN morgen SÄEN wir uns wieder!"

Pfarrre Katzelsdorf lädt ein zur

Kindermesse

- 15. September 2024 mit Fahndengung Pfarrkirche
- 13. Oktober 2024 Pfarrkirche
- 10. November 2024 Pfarrkirche
- 01. Dezember 2024 mit Adventsrannele Pfarrkirche



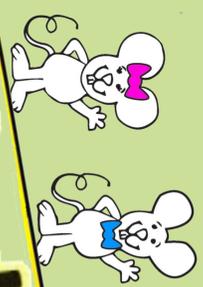
jeweils um 9.30 Uhr
Im Anschluss laden wir herzlich zum Pfarrcafé ein.



Pfarrre Lanzenkirchen

Kindermesse

- 20. Oktober 2024
 - 24. November 2024
 - 15. Dezember 2024
- jeweils um 9:30 Uhr
in der Prarkirche



Kinder - Kirche

Kinderfarrblatt 3/2024

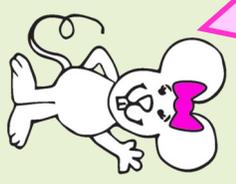


Zum Entdecken:

Liebe Kinder,

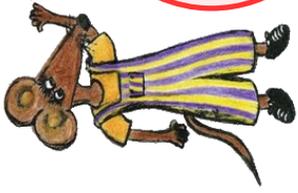
wir Katzelsdorfer Kirchenmäuse, **Gundi** und **Lauri**, wollen uns heute bei den Lanzenkirchner Kindern vorstellen. Wir haben unsere Namen von den Patronen der Katzelsdorfer Kirchen.

Die Pfarrkirche ist der heiligen Rade-gundis geweiht. Deshalb heiße ich „Gundi“!



Die Dorfkirche ist dem heiligen Laurentius geweiht. Deshalb heiße ich „Lauri“!





Hallo! Ich bin die Lanzenkirchner Kirchenmaus. Ich habe auch einen Vornamen, den ihr noch gar nicht kennt! Ich heiße „Nicki“, nach dem heiligen Nikolaus, dem Patron der Lanzenkirchner Pfarrkirche!



Zur Pfarre Lanzenkirchen gehören noch drei weitere Kirchen:



Die Kirche in Föhrenau, die der heiligen Maria und dem heiligen Josef geweiht ist,...



... die Bergkirche in Ofenbach, deren Patron der heilige Veit ist,.....



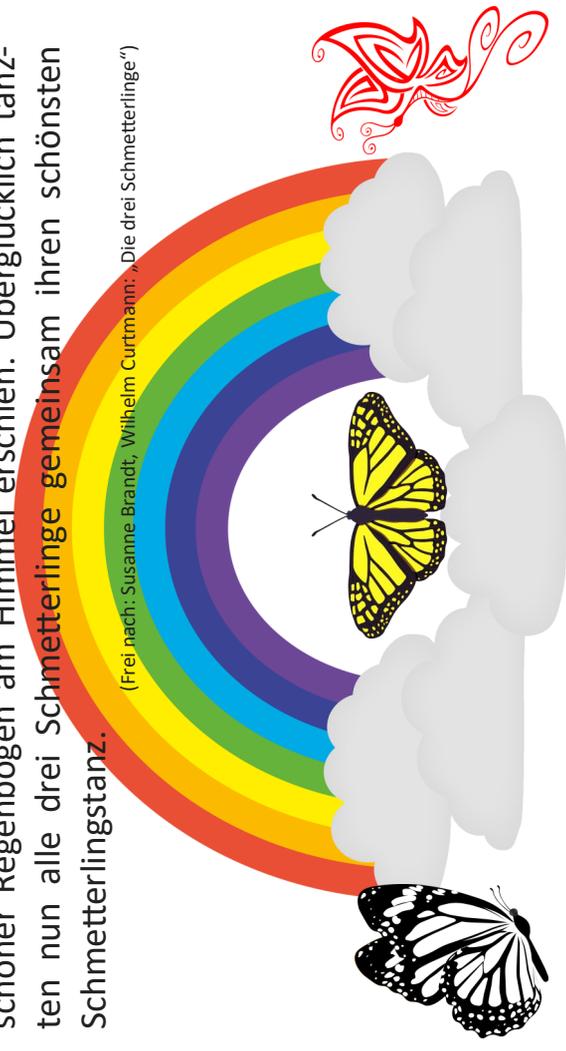
... und die kleine Kirche in Schleinz. Sie ist der heiligen Dreifaltigkeit geweiht.

Wir sind alle Kinder (Mäuschen) Gottes, egal wo wir daheim sind. Gott liebt alle Kinder in gleicher Weise, ob wir nun in Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Innsbruck, New York, Sydney, Rom, Johannesburg oder sonst irgendwo wohnen!

Die drei Schmetterlinge

Es waren einmal drei Schmetterlinge, ein weißer, ein roter und ein gelber. An einem schönen Frühlingstag spielten sie auf einer großen Wiese und tanzten von einer Blüte zur nächsten. Sie merkten gar nicht, dass dunkle Wolken aufzogen und die Sonne verschwand. Als es plötzlich donnerte und die ersten Regentropfen fielen, mussten sie rasch Schutz finden. Daher flogen sie zu einer Lilie und baten sie, ihnen Schutz zu gewähren. Doch diese rief: „Ich nehme nur den weißen Schmetterling auf, die anderen Farben mag ich nicht!“ Da sagte der weiße Schmetterling: „Ohne meine Freunde will ich nicht bei dir bleiben!“ Sie flogen weiter zu einer gelben Tulpe. Auch diese wollte nur den Schmetterling aufnehmen, der so aussah wie sie selbst, den gelben. So mussten die drei erneut weiterfliegen. Nun kamen sie zu einem Klatschmohn, doch auch dieser hatte nur Platz für den roten Schmetterling, nicht aber für den weißen und den gelben. Da sagten sich die drei Freunde: „Lieber wollen wir zusammen nass werden, als einen von uns im Stich lassen.“ Als die Sonne hinter den Wolken das hörte, schickte sie ihre Strahlen, sodass die Schmetterlingsflügel ganz schnell trockneten und ein wunderschöner Regenbogen am Himmel erschien. Überglücklich tanzten nun alle drei Schmetterlinge gemeinsam ihren schönsten Schmetterlingstanz.

(Frei nach: Susanne Brandt, Wilhelm Curtmann: „Die drei Schmetterlinge“)



LIMA-Gruppe in Katzelsdorf!

Menschen hören nicht auf zu spielen,

Spielerisch und mit Spaß starten wir mit einer **kostenlosen LIMA-Schnupperstunde am Donnerstag, dem 26. September**, um 14:00 Uhr im Chazelin-G'wölb im Schloss Katzelsdorf in den Herbst. Denn Spaß ist gesund. Lachen schüttet nicht nur Glückshormone aus, sondern stärkt auch die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit unseres Gehirns. Beim Lachen werden die Blutgefäße erweitert. Dies führt dazu, dass die Durchblutung steigt und der Blutdruck sinkt. Wir bleiben länger fit. Und all das wollen wir mit Hilfe der LIMA-Stunden erreichen.

Von **3. Oktober bis 5. Dezember** werden **zehn LIMA-Einheiten** jeweils donnerstags ab 14.00 Uhr im Chazelin-G'wölb im Schloss Katzelsdorf angeboten (barrierefrei). Die Gebühr beträgt pro Einheit (1½ Stunden) 8 €. Man kann jederzeit problemlos einsteigen.

Anmeldung bis 24. September (auch für die Schnupperstunde), damit Übungsmaterial in ausreichender Menge für alle vorhanden ist, unter: **0699-17001244 oder andrea.pruckner@katholischekirche.at.**

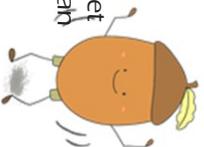
Ich freue mich schon auf gemeinsames, spielerisches Trainieren mit viel Spaß!

LIMA-Trainerin Andrea Pruckner

Kopfnüsse

Viele von uns fahren ungeachtet mindestens einmal am Tag daran vorbei. Es befindet sich am 16.2668357 Längengrad und 47.784727 Breitengrad und ist gut geschützt gegen Wind und Wetter unter hohen Bäumen. Was ist das?

R. Lipp



Der Friedhof im Park ist ein Ort der Ruhe und der Erinnerung. Er ist ein Ort, an dem wir unsere Lieben bestatten und ihnen einen Platz für die Ewigkeit geben. Die Friedhöfe sind ein Teil unserer Geschichte und Kultur. Sie sind ein Ort der Stille und der Reflexion. In den Friedhöfen finden wir Ruhe und Frieden. Sie sind ein Ort der Hoffnung und des Glaubens. Die Friedhöfe sind ein Teil unserer Identität und unseres Lebens. Sie sind ein Ort der Würde und des Respekts. Die Friedhöfe sind ein Ort der Liebe und der Zuneigung. Sie sind ein Ort der Geduld und der Gedächtnisarbeit. Die Friedhöfe sind ein Ort der Hoffnung und des Glaubens. Die Friedhöfe sind ein Teil unserer Identität und unseres Lebens. Sie sind ein Ort der Würde und des Respekts. Die Friedhöfe sind ein Ort der Liebe und der Zuneigung. Sie sind ein Ort der Geduld und der Gedächtnisarbeit.



Das Mosaik des Aufstehens ist ein Werk von Prof. Florian Koller. Es zeigt die Geschichte der Menschheit von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Die Figuren sind in verschiedenen Stadien der Entwicklung dargestellt. Das Mosaik ist ein Werk der Kunst und der Philosophie. Es ist ein Werk der Hoffnung und des Glaubens. Das Mosaik ist ein Teil unserer Identität und unseres Lebens. Es ist ein Ort der Würde und des Respekts. Das Mosaik ist ein Ort der Liebe und der Zuneigung. Es ist ein Ort der Geduld und der Gedächtnisarbeit. Das Mosaik ist ein Ort der Hoffnung und des Glaubens. Das Mosaik ist ein Teil unserer Identität und unseres Lebens. Es ist ein Ort der Würde und des Respekts. Das Mosaik ist ein Ort der Liebe und der Zuneigung. Es ist ein Ort der Geduld und der Gedächtnisarbeit.

Neustart der LIMA-Gruppe in Lanzenkirchen!

Schnupperstunde: Freitag, 4. Oktober 2024

Über viele Jahre hatte LIMA-Trainerin Gertrude Stummer die LIMA-Gruppe in Lanzenkirchen begleitet. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie ihre beliebten LIMA-Einheiten beenden.

Nun gibt es einen Neubeginn!

Christian Zettl, ehemaliger Pastoralassistent in der Pfarre Lanzenkirchen und Mitarbeiter des Katholischen Bildungswerks Wien, startet **am Freitag, dem 4. Oktober 2024, um 9:00 Uhr** mit einer LIMA-Schnupperstunde. **Kostenlos und unverbindlich** können Sie in eine typische LIMA-Stunde hineinschnuppern.

Zu einer typischen LIMA-Einheit gehören die vier Elemente

Gedächtnistraining: Tipps, Tricks und Übungen für ein besseres Gedächtnis, Förderung der Merkfähigkeit und der Konzentration

Bewegungsübungen: Übungen, die Spaß machen, die Koordination und Beweglichkeit fördern, sowie gemeinsame Tänze und Spiele

Gespräche über **Lebens- und Alltagsthemen** sowie über **Sinn- und Glaubensfragen**

... und natürlich die **Freude an der Gemeinschaft in der LIMA-Runde**

LIMA-Einheiten ab 11. Oktober wöchentlich im Pfarrheim Lzk.

Die reguläre Trainingsgruppe findet dann **ab 11. Oktober** zehn Mal von **9:00 bis 10:30 Uhr** in wöchentlichem Abstand statt. Die Teilnahmegebühr für eine Trainingseinheit (1½ Stunden) beträgt ca. 8 € (abhängig von der Teilnehmeranzahl) und enthält neben den LIMA-Einheiten auch reichliches schriftliches Übungsmaterial. Ein **Einstieg ist jederzeit möglich**, es sind **keine Vorkenntnisse** nötig. Alle **Frauen und Männer**, die sich mit ihrem eigenen Alterwerden auseinandersetzen und geistige wie körperliche Fitness üben wollen, sind herzlich zur Teilnahme an der LIMA-Gruppe eingeladen!

Anmeldung: Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, **melden Sie sich bitte bis spätestens 26. September 2024** bei Pfarrsekretärin Veronika Ischlstätter **in der Pfarrkanzlei Lanzenkirchen** an – auch, wenn Sie erst nur mal die Schnupperstunde besuchen möchten (Öffnungszeiten: Montag: 14:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr).

Zu allen **Fragen die LIMA-Einheiten betreffend** gibt Ihnen gerne LIMA-Trainer Christian Zettl Auskunft. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0664/6101263.



Was wir noch sagen wollten:

Nicht: „Live fast, die young - lebe schnell, stirb jung!“ sondern: „Lebe bewusst, bis der Herr dich einmal zu sich ruft.“

Laut dem Motto der Hippie-Bewegung der 60er-Jahre ging es ja darum, in kürzester Zeit das meiste aus dem Leben herauszuholen. An irgendwelche Spätfolgen wurde dabei nicht gedacht. Doch als Christen sehen wir das anders, denn es ist Gott, der über unserem Leben steht. Mit dem Folder, den Sie jetzt in der Hand halten und der künftig 2x pro Jahr erscheint, wollen wir zu einer bewussten Lebensgestaltung, vor allem in der zweiten Lebenshälfte, ermutigen.

Alle Menschen wollen lange gesund bleiben und versuchen, mit gesundheitsfördernden Maßnahmen altersbedingte Beeinträchtigungen auszugleichen und die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Dabei wollen wir Sie mit Ernährungstipps, Bewegungstipps, Tipps zu gesundem Schlaf, Gedächtnistraining,... unterstützen, besonders in den LIMA-Stunden, die ab Herbst in den Pfarren Katzelsdorf und Lanzenkirchen starten werden. Details dazu finden Sie auf den Innenseiten dieses Folders.

Wir wollen aber vor allem auch Sinnfragen beleuchten und das „Echte“ suchen,.... Was hilft beispielsweise, wenn das Leben einsamer wird? Es kann eine harte Zeit sein, Tage der Einsamkeit zu überstehen. Das könnte natürlich der ideale Zeitpunkt sein, um sich gehen zu lassen, weil es ohnehin niemand sieht. „Lass es sein, es bringt ja nichts“, flüstert unsere innere Stimme uns zu. Oder wir erkennen auch in der Einsamkeit, dass wir nicht alleine sind. Gott ist immer da und wir können bestehen, wenn wir in Beziehung zu ihm sind.

Und wie wir das schaffen, oder auch wie wir in Beziehung zu einer Gemeinschaft von Menschen kommen können, die ähnliche Fragen haben und in Beziehung zu Gott stehen wollen oder stehen, auch dazu wollen wir Ihnen Tipps geben. Wir hoffen, dass Ihnen unser Folder dabei hin und wieder Anregungen oder Hilfestellungen geben kann.



Wie alt bin ich und ab wann bin ich alt?

Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Man sagt ja, dass man so alt ist, wie man sich fühlt. Das klingt natürlich gut, denn dann bin ich, ungeachtet der Enkelkinder, so knapp unter 40. Das klingt für mich akzeptabel. Dass sich das schon rein rechnerisch nicht wirklich ausgeben kann, verdränge ich erfolgreich.

Aber: Ich muss, ob ich will oder nicht, hinnehmen, dass mein Körper sehr wohl in die Jahre kommt.

Lesen *ohne Brille*? Wenn die Schrift groß genug ist, kein Problem. Ich beschränke mich halt auf Überschriften.

Ein intensiver Tag im Garten? Ich spüre meine Knie, meinen Rücken und Muskeln, von denen ich bislang noch gar nicht wusste, dass ich sie habe. Und die Regeneration dauert immer länger. Ich tröste mich damit, dass zumindest meine Bandscheiben noch nicht vorgefallen sind.

Termine merken oder Einkaufen gehen ohne Liste? Mein Gedächtnis erinnert mich manchmal an meine Lieblingsjeans – löchrig und durchgewetzt. Wir haben beide schon Verschleißerscheinungen.

Aus diesem Grund haben sich in den letzten Jahren wohl auch vermehrte Arztbesuche eingeschlichen. Und ich muss sagen, die Dialoge mit den Ärzten waren auch schon aufmunternder. Etwa die Diagnosen, die immer verbunden sind mit „altersgemäß ist das im Rahmen“. Also mein Rahmen sieht das anders. Herzlichen Dank lieber Ex-Arzt meines Vertrauens.

Tatsache ist, dass ich die Halbwertszeit meines Lebens schon längstens überschritten habe. Ich werde mich einfach mit den fortschreitenden Veränderungen auseinandersetzen müssen und Maßnahmen dagegen ergreifen. Körper und Geist in Schwung halten, lautet die Devise. Mir ist klar, dass ich das Älterwerden nicht besiegen kann. Ich kann es nur achselzuckend zur Kenntnis nehmen. Zumindest solange meine Schultern dabei mitmachen.



Tag der Großeltern

Pfarrverbandsübergreifender Großelternntag in der Pfarrkirche Katzelsdorf am 28. Juli 2024

Am letzten Sonntag im Juli feierten wir nicht nur den Namenstag von Anna und Joachim, den Großeltern von Jesus, sondern begrüßten Kinder, Enkelkinder und Großeltern zu einer besonders impulsvollen Messe in der Pfarrkirche Katzelsdorf. Diese Sonntagsmesse bot neben der schwungvoll-musikalischen Begleitung einen



sehr stimmungsvollen Segen für alle Großeltern. Danach ging es fröhlich in den wunderschönen Pfarrgarten.

Das Buffett bot Kuchen, Getränke und Kaffee. Ein gut „behütetes“ Generationenfo-

to machte Spaß. Der Stammbaum Jesu lud dazu ein, den eigenen Stammbaum festzuhalten. Der Fisch war das Geheimzeichen der ersten Christen und wurde in Origamitechnik gefaltet. Enkelkinder und Großeltern schrieben in eine gezeichnete Hand, was sie aneinander besonders lieben. Zum Schluss ließen wir große Seifenblasen im Wind schweben. Als kleines Dankeschön nahmen alle Großeltern eine bunte, duftende Seife mit. Eine gelungene Veranstaltung für alle Altersgruppen. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für ihr Engagement!



HISTORISCHES

Hl. Laurentius - Die alte Wetterfahne!

Auf dem Kirchturm der Dorfkirche befindet sich ein Standbild des hl. Laurentius. Eigentlich handelt es sich um eine Wetterfahne. Wetterfahnen waren in früheren Zeiten für die Bauern sehr wichtig. Sie konnten daran sofort erkennen, woher „der Wind blies“ – also ob die Gewitterwolke am Himmel das Dorf wahrscheinlich erreicht und deshalb noch schnell z.B. das Heu untergestellt werden musste.

Die aktuelle Wetterfahne unseres hl. Laurentius ist aus Kupfer und wurde am 4. August 1972 aufgestellt. Im Jahr 2022, also nach 50 Jahren, wurde sie restauriert.

Das alte Standbild davor, das vermutlich bereits aus dem 17. Jahrhundert stammt, war aus Eisenblech gewesen. Angeblich musste diese alte eiserne Wetterfahne regelmäßig neu gestrichen werden. Außerdem hatten die russischen Soldaten sie während der Besatzungszeit als Zielscheibe benutzt und die Figur wies etliche Einschusslöcher auf. Im vorigen Jahrhundert stürzte sie laut Chronik zweimal vom Turm. Bereits im Jahr 1930 hatte ein Or-

kan das Standbild vom Kirchturm auf den damaligen alten Friedhof geschleudert. Beim starken Erdbeben am 16. April 1972 wurde es aus der Verankerung gehoben und fiel auf die Grünfläche, wo es aufrecht stehen blieb. Das nahm man zum Anlass, es durch einen neuen Laurentius aus Kupfer zu ersetzen.

Der „alte Laurentius“ wurde entfernt und war danach verschollen.

Im Jahr 2023 wurde das alte Standbild wieder entdeckt und erstmals beim Vortrag über die Dorfheiligen zum Adventmarkt vor der Dorfkirche hergezeigt. P. Raphael war einverstanden diesen alten Laurentius wieder sichtbar zu machen. Heuer wurde er sorgfältig und behutsam gereinigt und restauriert und bei den Kirtagmessen 2024 präsentiert. Diese alte Wetterfahne wird einen geeigneten Platz in unserer Pfarrgemeinde finden.

Noch etwas Interessantes:

Figuren als Wetterfahnen sind sehr selten. Im Internet kann man solche Laurentius-Wetterfahnen nur in Deutschland finden. Vermutlich war das Metall ursprünglich nur die Mal-



unterlage, auf der ein hl. Laurentius aufgemalt gewesen ist. – Das kann man an erhaltenen Wetterfahnen von anderen Heiligen sehen.

Hannelore Handler-Woltran

Dankbarkeit sei unsere Hymne



„Ich bin nichts, ich habe nichts, ich kann nichts machen, aber Gott ist alles.“ Damals ergab das für mich wenig Sinn. Als ich älter geworden bin, und gesehen habe, wie zeitlich begrenzt Leben ist, hat das Lied für mich Sinn gemacht. Jetzt verstehe ich, dass alles Gott gehört - alles was ich habe und alles was ich bin. Und dafür bin ich dankbar.

Dankbarkeit ist für mich die echte Anerkennung und Wertschätzung dessen, was andere Menschen für uns getan haben, aber vor allem was Gott für uns getan hat. Ein dankbarer Mensch erkennt die Tatsache an, dass niemand absolut unabhängig ist. Dankbarkeit ist auch eine Äußerung der Bescheidenheit, die eine Tugend ist. Eine undankbare, arrogante Person

erinnert sich weder an den Platz Gottes, noch an die Rolle der Menschen in seinem Leben. Im Evangelium nach Lukas (12,13-21) erzählt Jesus das Gleichnis vom reichen Kornbauern: „Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließ ich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.“ Die Sünden des reichen Mannes waren Egoismus und UNDANKBARKEIT.

Während die Sommerferienzeit all-

mählich zu Ende geht, ist es wirklich wichtig, sich bei Gott zu bedanken: für das Leben, für die Sicherheit, für den Schutz, für die Gesundheit und für die schönen Erlebnisse. Es ist nicht selbstverständlich einen erfolgreichen, freudvollen und reibungslosen Urlaub zu verbringen. Psalm 100, 1-3 sagt: „Jauchzt dem Herrn, alle Lande! Dient dem Herrn mit Freude! Kommt vor sein Angesicht mit Jubel! Erkennt: Der Herr allein ist Gott.“



Bild von Daniel Reche auf Pixabay

Anders gesagt, verdient Gott unsere Dankbarkeit, einfach weil er Gott ist. Also Dankbarkeit sollte unsere Hymne sein - sich beim Ehepartner, bei den Eltern und Großeltern, Freunden und vor allem bei Gott zu bedanken.

P. Martin, OP.

Nichts ist selbstverständlich

„Das Leben ist ein Geschenk und nichts ist selbstverständlich.“ Das meinte schon meine Großtante Barbara, die vor etwa 25 Jahren verstorben ist. Ihre Enkel nannten sie Betty-Oma und ihr war wirklich ein schweres Leben beschieden. Sie teilte alles, was sie hatte. Sie glaubte an Gott, was sie nie hervorhob. Sie ging in die Kirche, wenn sie Zeit hatte. In einem Dorf, wo alle und jeder ständig in die Kirche gingen.

„Der Herr ist dein Hüter, er steht dir zur Seite. Man kann ihm vertrauen und muss sich nicht fürchten. Weder vor ihm, noch vor anderen in unserer Welt.“ Das sagten zum Beispiel meine Lieblingsgroßtante, meine guten Religionslehrer, die Priester, die ich kannte und kenne, und noch viele liebe Menschen mehr. Leider müssen wir hören und sehen, was Menschen einander antun können. Oder was wir Schicksal nennen? In welche Zeit, welche Region wir hineingeboren werden oder

welche Familie wir haben ... Viele sagen, die Kinder suchen sich ihre Eltern aus. Ist das so?

Woher bekomme ich das Vertrauen, das nötig ist, um eben wenig bis keine Angst zu haben? Von der Familie, vom Umfeld, wie ich sozialisiert wurde, welche Freunde und Lehrer meinen Weg kreuz(t)en, wie viel Anstrengung und Mühe ich für mein Leben brauche. Wer uns ermutigt, wie wir selbst voranschreiten können. Gott hat seinen Plan für

uns, er zeigt uns zu werden, was wir sein können. Strengen wir uns an. Gehen wir mit ihm, dann wird alles gut.

Singen wir ein Loblied auf unseren Herrn, denn er ist unser Hirte in allen Lebenslagen. Er behütet dich und mich und unsere Christenseelen bis in alle Ewigkeit. Er gibt Hoffnung und Trost in schwierigen und herausfordernden Zeiten. Ich bin mir sicher: „My help comes from the LORD!“

Silvia Höchstätter



Bild von J.F. auf Pixabay

Erntedank

Im Herbst feiern wir allerorts das Erntedankfest. Wir danken Gott für die eingebrachte Ernte, für das tägliche Brot, das wir zum Leben brauchen, für alles Gute, das wir in diesem Jahr durch Gottes Hilfe erfahren durften. Erntedank soll nicht nur ein Fest der Bauern, sondern der gesamten Pfarrgemeinde sein.

Die dargebrachten Erntegaben und die mit Ähren und Früchten geschmückte Krone sind die sichtbaren Zeichen des Dankes. Besinnliche Texte sollen auf die Bedeutung des Dankens hinweisen, und zum Nachdenken anregen, dass nicht alles selbstverständlich ist. Der oftmals volkstümliche Rahmen soll den religiösen Sinn des Festes nicht übertönen. Die Erntekrone wird jährlich von Frauen neu geflochten, wobei jedes



Jahr eine andere Katastralgemeinde unter Patronanz der Bäuerinnen diese Aufgabe übernimmt.

Das Erntedankfest wurde früher in Lanzenkirchen im Rahmen der Frühmesse gefeiert, mit der Segnung der Erntegaben beim ehem. Lagerhaus, Prozession und Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Am Beginn der hl. Messe wurde die mächtige Erntekrone an einem Seil hochgezogen, etwa an jener Stelle, wo sich heute der Volksaltar befindet. Eines Tages riss das Seil, die Krone stürzte zu Boden und begrub Herrn Pfarrer Neumayer unter sich. Der Herr Pfarrer hatte großes Glück, er hatte sich lediglich eine blutende Wunde am Kopf zugezogen. Die Krone hat den

Absturz überstanden. Daraufhin wurde vom Bauernbund eine kleinere Krone angefertigt. Diese wird seither in der Kirche auf einem Tisch stehend platziert.

Später wurde das Fest in die Spätmesse verlegt, der Wortgottesdienst bei der Marienkapelle beim Kindergarten gefeiert, es

folgten die Prozession und der Dankgottesdienst in der Kirche. Seit Bestehen des neuen Pfarrheimes wurde das Fest mit einer Agape abgeschlossen. In letzter Zeit wurde das Erntedankfest mit aktiver Beteiligung der Volksschule Lanzenkirchen im Rahmen einer Feldmesse im Bauernmuseum gefeiert. Gelegentlich findet auch eine allgemeine Fahrzeugsegnung statt. Mit einem Frühschoppen und manchmal volkstümlichem Nachmittagsprogramm findet der Festtag einen gemütlichen Ausklang.

Alois Trenker

VORSCHAU

Sonntag, 22.9.2024,
9:30 Uhr Erntedankfest in Lanzenkirchen, Segnung der Erntegaben und Feldmesse im Bauernmuseum

Sonntag, 6.10.2024,
8:00 Uhr Erntedankfest in Föhrenau

Sonntag, 6.10.2024,
9:30 Uhr, Erntedankfest in Katzelsdorf, Pfarrkirche, anschließend Segnung der „Weinbergmadonna“ und Agape, vorbereitet von den Bauern Katzelsdorfs

Kindermesse mit Fahrradsegnung

Am 15. September 2024 sind unsere Kinder wieder eingeladen, die Messfeier um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Katzelsdorf mitzugestalten. Alle Messbesucher möchten wir bitten, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Kirche zu fahren. Nach dem Gottesdienst werden Fahrräder, Scooter und dergleichen gesegnet.



Friede ohne Gewalt?

„Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand!“ (Mt 5,39)

Wie ist Jesus mit Gewalterfahrungen umgegangen? In den Seligpreisungen, der Forderung nach Gewaltverzicht, aber auch der Feindesliebe werden die Machtkonstruktionen dieser Welt klar auf den Kopf gestellt.

Gesprächsabend mit Impulsreferat

Mittwoch, 25. September 2024, 19:30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen
Referent: Pete Hämmerle, Theologe, Mitarbeiter des Internationalen Versöhnungsbundes.

Veranstaltung in der Reihe „Bergpredigt“ des Katholischen Bildungswerks Wien und des Katholischen Bibelwerks Österreich.





lädt ein zur

Fußwallfahrt Rosalienkapelle

Sa, 21.9.2023



12:15 Uhr Treffpunkt
Ofenbach Marterl/Kuh-Anger

12:30 Uhr Abmarsch

15:00 Uhr Hl. Messe
in der Rosalienkapelle

anschließend Agape, gemeinsamer Rückmarsch ist möglich



Fahrtendienst zur hl. Messe:
Anmeldung und Details in der jeweiligen
Pfarrkanzlei bis 15.9.2024

MONATSKOMMUNION

in Katzelsdorf:
4. Oktober
8. November
6. Dezember

in Lanzenkirchen:
3. Oktober
7. November
5. Dezember

**Caritas
&Du****Erntedanksammlung**

Le+O = Lebensmittel und Orientierung besteht seit 2009 und hat die Hilfe zur Selbsthilfe als Ziel. Le+O kombiniert die Ausgabe von gespendeten und geretteten Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot. In 15 Ausgabestellen in Wien und Niederösterreich werden Waren gegen einen geringen Logistikkostenbeitrag abgegeben und sorgen für spürbare finanzielle Entlastung fürs Haushaltsbudget. Auch wir wollen dazu wieder unseren Beitrag leisten und bitten um Ihre Unterstützung beim Sammeln von Grundnahrungsmitteln wie Brot, Reis, Nudeln, Öl, und Konserven aber auch Hygieneartikeln. In der Pfarre Katzelsdorf wird im Zeitraum von 22.9.-21.10. gesammelt. Le+O = Nachhaltige Unterstützung für armutsbetroffene Haushalte!

Gemeinsames Basteln

Zusammen kreativ werden in unserer Pfarre

Unser Adventmarkt vor der Dorfkirche wiederholt sich bereits zum dritten Mal. Das gemeinsame Basteln ist eine schöne Gelegenheit, sich auf die Adventzeit einzustimmen, neue Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft zu stärken.

Wir laden alle herzlich ein, sich an unseren Bastelnachmittagen zu beteiligen. Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, Anfänger oder erfahrene Bastler – jeder ist willkommen! Gemeinsam möchten wir kreative Dekorationen, Geschenke und Adventkränze gestalten, die wir dann auf dem Adventmarkt verkaufen wer-

Franziskus-Gang

**Sonntag, 29. September 2024, 14.30 Uhr,
Treffpunkt: Bahnhof Lanzenkirchen**

Wir gehen einen Teil des Pilgerrundwanderwegs „Franziskusweg“ auf leicht begehbaren Wegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft und halten dabei bei mehreren Wegstationen inne. Vom Bhf. Lanzenkirchen fahren wir mit dem Zug nach Pitten, wo wir unseren Franziskus-Gang beginnen.

Rückkunft in Lanzenkirchen ca. 17.15 Uhr.
Anmeldung:
bildungswerk.lanzenkirchen@gmx.at,
0664/6101263



WIR BETEN DEN

Rosenkranz

PFARRE KATZELSDORF

Mittwoch, 2. Okt. 2024, 18:30 Uhr, Dorfkirche

Mittwoch, 9. Okt. 2024, 18:30 Uhr, Frohsdorfer Siedlung

Mittwoch, 16. Okt. 2023, 16:30 Uhr, **Kinderrosenkranz, DK**
18:30 Uhr, Eichbüchl

Mittwoch, 23. Okt. 2023, 18:30 Uhr, Frohsdorfer Siedlung

Mittwoch, 30. Okt. 2023, 18:30 Uhr, Dorfkirche

SOWIE

jeden Dienstag im Oktober um 18:30 Uhr in der Dorfkirche

2024

Pfarre Katzelsdorf lädt zum

Bet 'n Breakfast

Jeweils am Donnerstag,

dem 19. September 2024

dem 17. Oktober 2024

dem 21. November 2024

Morgenmesse um 8:00 Uhr in der Dorfkirche

Es besteht die Möglichkeit, eigene Fürbitten vorzutragen.

Anschließend Frühstück im Pfarrhof



den. Die Treffen finden in der Pfarre statt, wo alle notwendigen Materialien bereitstehen werden.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um **Voranmeldung** bei:
Andrea Petschenik (0676/56 36 820)!



Pfarre Katzelsdorf lädt zur

Tiersegnung

**Freitag, 4. Oktober 2024
um 18:00 Uhr
bei der Dorfkirche**

Alle Tiere, groß und klein, sind mit ihren
zweibeinigen Freunden willkommen.



Die Tiersegnung findet bei jeder Witterung statt!

Pfarre Katzelsdorf DVR:0029874(12233)

TRAUER *braucht* RAUM

Von 26. Oktober – 3. November 2024 wird in unserer Dorfkirche wieder ein **Trauerraum** gestaltet sein. Der Trauerraum ist ein Ort zum Stillwerden, Verweilen, Nachdenken und Trost spenden.

Auch in der Aufbahnhalle am örtlichen Friedhof werden Stationen einladen innezuhalten, zu bitten, zu klagen, zu beten und stärkende Gedanken mitzunehmen.

Weltmissions-Sonntag

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten und findet heuer am 20.10. statt. Papst Pius XI. führte die Kirchensammlung im Jahr 1926 ein, um den ärmsten Diözesen auf der ganzen Welt zu helfen. Für viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Kirche die erste Anlaufstelle. In Pfarren, Schulen und Spitälern finden sie Hoffnung und Hilfe. Damit Priester, Ordensleute und Laien diesen Dienst weiterhin machen können, sammeln wir. Jedes Jahr rücken wir ein Land in den Fokus. 2024 nehmen wir Sie mit auf Madagaskar. Während viele Menschen mit Madagaskar die schöne Natur, Sonne und Vanille verbinden, schaut die Realität ganz anders aus. Im zweitärmsten Land Afrikas herrscht bitterste Armut, immer wieder bricht die Pest aus und jedes zweite Kind ist unterernährt. Bitte helfen auch Sie! Gemeinsam für die Ärmsten.

ANBETUNGSTAG

DIENSTAG 22. OKTOBER

18:30 UHR HEILIGE MESSE
ANSCHLIESSEND 24 STUNDEN ANBETUNG
TEILWEISE VON GRUPPEN GESTALTET

MITTWOCH 23. OKTOBER
18:30 ABSCHLUSS MIT DER VORABENDMESSE.

PFARRE LANZENKIRCHEN
WWW.PFARRE-LANZENKIRCHEN.AT

NACHT der 1000 LICHTER

31. OKTOBER

BEGINN	GESTALTETE	HL. MESSE
17:00 UHR	ANBETUNG	18:30 UHR

Dorfkirche Katzelsdorf Pfarrverband
Rosalia - Leitha Ursprung



Schöpfung - keine Selbstverständlichkeit

Impulse für eine ökologische Umkehr

Jedes Jahr erinnert die christliche „Schöpfungszeit“ vom 1.9. bis 4.10. besonders daran, dass unser Leben und unsere Umwelt nichts Selbstverständliches sind. Gott hat uns alles Leben in unserem „gemeinsamen Haus Erde“ als unsere gemeinsame Lebensgrundlage „geliehen“. Gott ist Schöpfer, Urheber und Eigentümer des Lebens, nicht wir. In dieser Sicht treten wir in „eine andere Logik ein, in die des freien Geschenks, das wir empfangen und weitergeben.“ (LS 159)

Wenn alles Leben „Leihgabe“ ist, ist auch die Nutzung von Boden, Gewässern, Tieren und Pflanzen nicht selbstverständlich, sondern gewissen Grenzen unterworfen. Sie muss dem Gemeinwohl (und somit auch zukünftigen Generationen) dienen, sie darf nicht in individualistischem Eigennutz, grenzenlos oder gar zum Schaden geschehen: „Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohl aller zu verwalten.“ (LS 95)

Um sich überhaupt selbst beschränken zu können, brauchen Menschen eine umfassendere Perspektive als jene von Genuss und Gewinn. Eine „anthropozentrische Maßlosigkeit“ (LS 116), die nur die eigene Freiheit sieht, nicht aber die Rechte der anderen und die Grenzen der Schöpfung, führt ins Desaster: „Der Mensch ist nicht völlig autonom.“ (LS 105).

Der christliche Schöpfungsglaube bietet ein Gegenmodell an, das von Staunen und Dankbarkeit für das „geliehene Leben“ geprägt ist und damit Platz eröffnet für Selbstbegrenzung und Verantwortung zur Schöpfung. Nützen wir die Schöpfungszeit, unsere Umwelt einmal bewusst als „Geschenk“ bzw. „Leihgabe“ wahrzunehmen. *Ch. Zettl*

Veranstaltungen

Ab Oktober in Lanzenkirchen:
Trommelkurs m. afrikan. Djemben mit Gudrun und Alou Kane (Österreich/Senegal). Die genauen Termine werden im September bekanntgegeben. Information und Anmeldung: Weltladen Lanzenkirchen, lanzenkirchen@weltladen.at, 0676/6954521

Sa 5.10.2024, 19.30 Uhr
Pfarrheim Lanzenkirchen
Filmabend am Samstag
Gegen den Strom (F, ISL 2018)



Fr 18.10.2024, 19.30 Uhr
Pfarrheim Lanzenkirchen
Benefizabend „Madagaskar“
Vortrag mit Dr. Cornelia Faustmann (Missionsprokur St. Gabriel International). Mit landestypischem Buffet, zubereitet von den Mitarbeiterinnen des Weltladens. Spenden für den Brunnenbau im von Dürre betroffenen Hochland von Madagaskar.



Nähere Infos sh. Aushänge und Pfarrhomepage Lanzenkirchen.

facebook.com/weltladen.LA

**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**Hauptplatz 1
Lanzenkirchen
Tel. 0676-6954521
lanzenkirchen@weltladen.at**
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 9-12 Uhr
Mo & Fr: 15 - 18 Uhr

Adventmarkt

Neben dem Musikschulkonzert wird eine humorvolle Lesung das Programm in der Dorfkirche Katzelsdorf bestreiten. Otmar Kraupatz liest aus seinem Buch „Alltagsgeschichten“, in dem er von Ereignissen erzählt, von denen man glaubt, es gibt sie nicht, und sie sind doch passiert. Der Adventmarkt ist auch eine wunderbare Gelegenheit, handgefertigte Schätze zu entdecken und die Vorfreude auf Weihnachten zu genießen. Weiters können Sie sich vor, zwischen und nach den Programmpunkten bei Punsch und warmen Speisen stärken. Der gesamte Reinerlös fließt in unser Orgelprojekt.

Pfarrre Katzelsdorf lädt zum
Adventmarkt
vor der Dorfkirche

23.+24.11.2024

Sa von 15:00 - 21:00 Uhr und So von 9:00 - 13:00 Uhr

Am Samstag unterhaltsames Programm in der Dorfkirche (sh. Flyer)
Adventkränze, Geschenksideen, Punsch und warme Speisen!



Der Reinerlös des Adventmarktes kommt der Restaurierung der Kirchenorgeln zugute!

An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.
Charlie Chaplin

Pfarrre Lanzenkirchen
GOSPELCHOR VERITAS
Pfarrverband
Rosalia - Leitna Ursprung
KONZERT & AGAPE
24. NOVEMBER
17:00 UHR
EINTRIT: FREIE SPENDE
SPENDEN KOMMEN KINDERN DER PARTNERSCHULE IN NIGERIA ZUGUTE.



Getauft wurden:

in Katzelsdorf: Emilia Greinecker
Luca Spitzer, Kleinwolkersdorf
Leonie Heitzer, Haderswörth
Hannah Jeitler-Haindl, Lzk.
Alina Polatschek, Lzk.



Vorausgegangen sind:

in Katzelsdorf:
Werner Weghofer
Manfred Knotzer
Roman Hammerl
Magdalena Baumgartner
Alois Salzer



Getraut wurden:

Andrea Scherz und Ing. Alexander Hodan, Wr. Neustadt, am 06.07.2024
Katharina Horejschi und Patrick Brandlhofer, Haderswörth, am 27.07.2024

Die Seele nährt sich von dem, worüber sie sich freut.

Augustinus von Hippo

Harald Weber-Struger (46), Wr. Neustadt, am 04.06.2024
Johann Sinnabell (87), Kleinwolkersdorf, am 16.06.2024
Johannes Bierbaumer (68), Aspangberg-St. Peter, am 16.06.2024
Martha Breitsching (81), Ofenbach, am 19.06.2024
Elfriede Kornfeld (97), Kleinwolkersdorf, am 23.06.2024
Karl Payreder (80), Ofenbach, am 30.06.2024
Magdalena Trimmel (90), Wr. Neustadt, am 25.07.2024

Raiffeisenbank
Wr. Neustadt-Schneebergland

JETZT GESCHENK SICHERN!

STARTKLAR!
MIT GRATIS JUGENDKONTO**
INS NEUE SCHULJAHR!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Der Herr verlangt nicht mehr von uns, als wir tun können.
Hl. Arnold Janssen SVD

Kontaktdaten Pfarre Katzelsdorf:

Telefon 02622-78 217
Mobil 0664-88 63 26 93
E-Mail: pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at
Internet: katzelsdorf-pfarre.at

P. Raphael: Mobil 0664-88 98 10 39

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrkanzlei:

Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Freitag 15:00-18:00 Uhr

Kirchenchor:

Dienstag 19:00-21:00 Uhr

Kontaktdaten Pfarre Lanzenkirchen:

Telefon 02627-45 403
E-Mail: pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at
Internet: pfarre-lanzenkirchen.at

P. Raphael: Mobil 0664-88 98 10 39

Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Samstag 9:00-11:00 Uhr

Föhrenau: nach tel. Vereinbarung

Pfarrkanzlei:

Montag 14:00-18:00 Uhr
Donnerstag 8:00-12:00 Uhr

Kirchenchor:

Mittwoch 19:30 Uhr

KU Klaus Udvardi
Elektrotechnik e.U.

wir beraten, planen und installieren

0676/4166624

2700 Wiener Neustadt
Am kleinen Lazarett 70/31 www.klud-elektriker.at

Malermeister

Valerei - Anstrich - Tapeten - Fußböden - Stuckarbeiten - Fassaden

Christian Bauer

2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 21
Handy: 0676 / 711 45 70
E-Mail: malerei-bauer@gmx.at
www.malerei-bauer.com

Impressum: Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: Pfarrverband Rosalia - Leitha Ursprung, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen
Hersteller: JJP Service, 2801 Katzelsdorf

Offenlegung-nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer P. Raphael Chikama Ogoke OP, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und den Pfarrverband.

Bildnachweis: M. Berthold, L. Csitkovits, P. Draxler, C. Faustmann, Hr. Friedbacher, V. Ischlstöger, M. Karner, R. Lipp, M. Marady, K. Orel, Pandorafilm, A. Petschenik, Hr. Pichlhöfer, Fr. Rapf, H. Roßkogler, W. Sinaweil, J. Strassner, M. Vielhaber, H. Weik, J. Woltran

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. Oktober 2024

Um eine bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, verzichten wir in unserem Pfarrblatt möglichst darauf, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Wir möchten jedoch ausdrücklich festhalten, dass an allen Textstellen, wo natürliche Personen, bzw. Personengruppen erwähnt werden, immer Menschen beiderlei Geschlechts gemeint sind. Dies soll keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Termine Pfarre Katzelsdorf

So 15.9.	9:30 Uhr	Kindermesse mit Fahrradsegnung, anschl. Pfarrcafé, Pfarrkirche
Sa 21.9.	12:30 Uhr	Abmarsch Fußwallfahrt Rosalienkapelle, Details sh. Plakat, Pfarrverband
Do 26.9.	14:00 Uhr	LIMA-Kurs, wöchentlich im Chazelin G' wölb (Schloss Katzelsdorf)
	19:00 Uhr	PGR-Sitzung, Pfarrhof Katzelsdorf
Fr 4.10.	18:00 Uhr	Tiersegnung vor der Dorfkirche
So 6.10.	9:30 Uhr	Erntedankfest, Segnung der Weinberg Muttergottes, Agape, PK
Mi 9.10.	19:30 Uhr	Elternabend Erstkommunion 2025, Dorfkirche
So 13.10.	9:30 Uhr	Kindermesse, anschl. Pfarrcafé, Pfarrkirche
Mi 16.10.	16:30 Uhr	Kinderrosenkranz, Dorfkirche
Do 17.10.	19:30 Uhr	Infoabend Firmung 2025, Dorfkirche
So 20.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe Weltmissionssonntag, Verkauf v. Blue Chips u. Pralinen
26.10. - 3.11.		Trauerraum in der Dorfkirche und in der Friedhofskapelle
Do 31.10.	17:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter in der Dorfkirche Katzelsdorf
Fr 1.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe Dorfkirche, anschl. Gedenken beim Kriegerdenkmal
	14:30 Uhr	Gedenkfeier in der Friedhofskapelle, anschl. Gräbersegnung
Sa 2.11.	8:30 Uhr	Hl. Messe mit Bittgebeten in der Friedhofskapelle
So 10.11.	9:30 Uhr	Kindermesse, anschl. Pfarrcafé, Pfarrkirche
So 24.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Aufnahme der Minikandidaten, Pfarrkirche
Sa 30.11.	18:30 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung, Dorfkirche
So 1.12.	9:30 Uhr	Kindermesse mit Adventkranzsegnung, anschl. Pfarrcafé, PK

Termine Pfarre Lanzenkirchen

Föhrenau/ Ofenbach/ Schleinz

So 15.9.	9:30 Uhr	Festgottesdienst zum Kirtag in Lanzenkirchen
So 22.9.	9:30 Uhr	Erntedankfest Lanzenkirchen
So 29.9.	14:30 Uhr	Franziskusgang, Treffpunkt Bhf. Lanzenkirchen
Di 1.10.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag in Föhrenau
	19:30 Uhr	Infoabend Erstkommunion 2025, Pfarrheim Lanzenkirchen
Fr 4.10.	9:00 Uhr	LIMA-Kurs, wöchentlich im Pfarrheim Lanzenkirchen
Sa 5.10.	19:30 Uhr	Filmabend, Pfarrheim Lanzenkirchen
So 6.10.	8:00 Uhr	Erntedankfest Föhrenau
Fr 11.10.	18:00 Uhr	Marienfeier in Föhrenau
Sa 12.10.	14:30 Uhr	Hubertusandacht auf der De-Cente-Wiese in Frohsdorf
So 13.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Gedenken der Sternenkinder
Di 15.10.	19:30 Uhr	PGR-Sitzung Lanzenkirchen
Mi 16.10.	19:30 Uhr	Infoabend Firmung 2025, Pfarrheim Lanzenkirchen
Fr 18.10.	19:30 Uhr	Benefiz-Vortrag z. Sonntag d. Weltkirche „Madagaskar“, Pfarrheim
Di 22.10.	18:30 Uhr	Hl. Messe z. Beginn d. Anbetungstages, anschl. 24-Std.-Anbetung
Mi 23.10.		ANBETUNGSTAG Lanzenkirchen, Abschluss hl. Messe 18:30 Uhr
Fr 1.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe Lzk, anschl. Gedenken beim Kriegerdenkmal
	14:00 Uhr	Andacht am Friedhof
Sa 2.11.	8:00 Uhr	Hl. Messe in Ofenbach mit Gräbersegnung
	17:45 Uhr	Rosenkranz am Friedhof Lanzenkirchen
	18:30 Uhr	Hl. Messe für alle Verstorbenen (besonders seit Allerseelen 2023)
Di 5.11.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag in Föhrenau
Fr 8.11. und Sa 9.11.		Pfarrverbandsklausur, Pfarrheim Lanzenkirchen
Sa 9.11.	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinz
	18:30 Uhr	Vorabendmesse mit den Mariazeller Fußwallfahrern, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim Lanzenkirchen
Sa 16.11.	19:30 Uhr	Filmabend, Pfarrheim Lanzenkirchen

Firminfoabend
für Firmkandidat:innen und Eltern

Mi, 16. Oktober 2024

um 19.30 Uhr
im Pfarrheim Lanzenkirchen

Do, 17. Oktober 2024

um 19.30 Uhr
in der Dorfkirche Katzelsdorf

Wir bitten um
Anmeldung
in d. jeweiligen Pfarrkanzlei